



"Leben teilen!"

GEBETSFEIER AM GRÜNDONNERSTAG (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

Vorbereitung

- Kerze mit Untersetzer
- Streichhölzer
- Gotteslob
- Gemälde „Tisch der Nationen“

Wir setzen uns zusammen und entzünden die Kerze.

Verlauf der Feier

Erwachsene/r (E): Wir sitzen zusammen und denken an Jesus. Es ist der Tag, an dem Jesus sein Leiden begonnen hat. Mit seinen Jüngern setzt er sich zu Tisch. Er isst und trinkt mit ihnen - zum letzten Mal.

Miteinander wollen wir an dieses Geschehen denken, es betrachten und nachvollziehen. Dabei vereinen wir uns mit allen Menschen auf der Welt, die an diesem Gründonnerstag sich mit Jesus an einem Tisch versammeln und trotz der Coronakrise eine große, weltweite Gemeinschaft bilden. Viele kleine Gemeinschaften und dennoch ein großes Ganzes - verbunden durch Jesus.

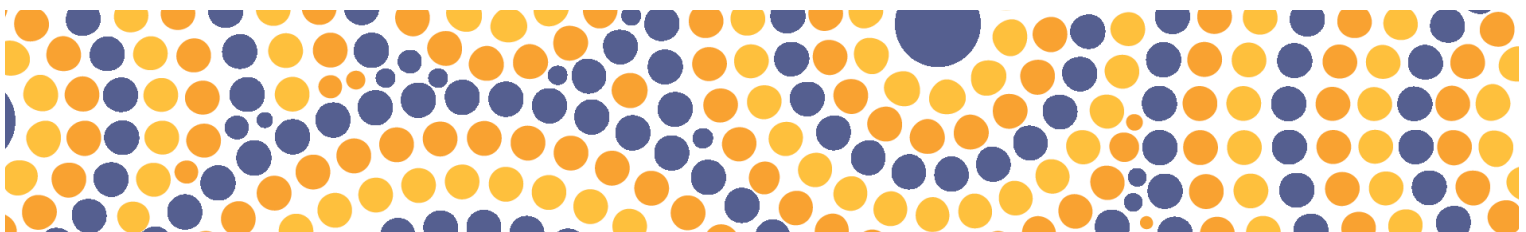
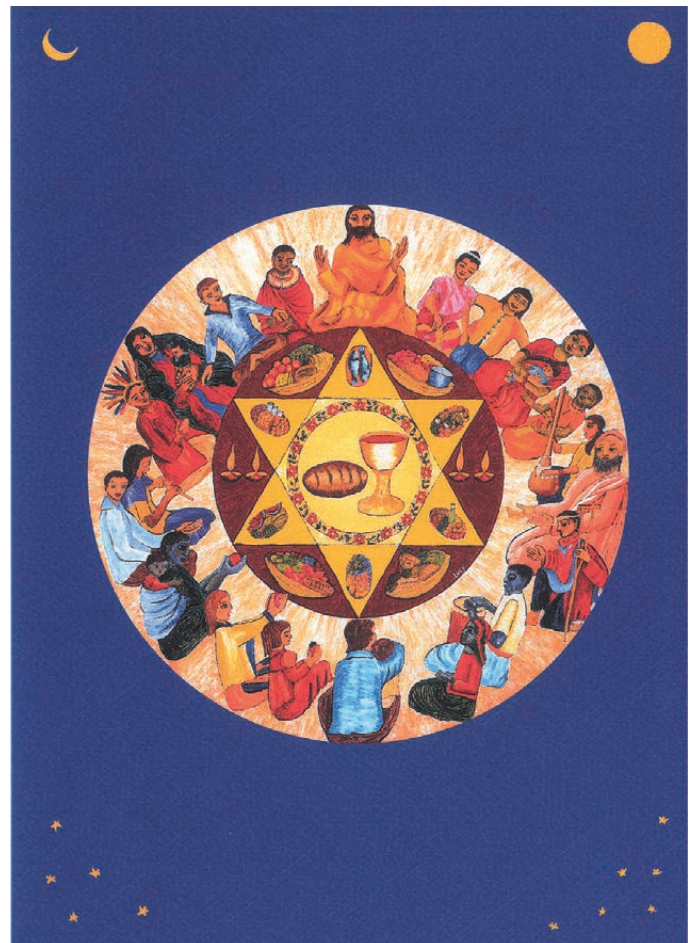
Lied: „Wenn wir das Leben teilen...“
(GL Nr. 474, 1. - 3. Str.)

Ein Kind bringt eine Kopie des Bildes, das von der indischen Künstlerin Lucy D' Souza-Krone gemalt wurde, und legt es in die Mitte.

Gemeinsam betrachten wir dieses.

Jede und jeder darf sagen:

- *Das sticht mir ins Auge.*
- *Das gefällt mir besonders.*
- *Das ist mir unklar.*
- *Wir teilen uns mit, was das bedeuten könnte.*





E: An dem Tag, an dem Jesus sein Leiden begann, bat er seine Jünger, am Abend zusammenzukommen, um mit ihm zu essen und zu trinken.

**E erzählt Mt 26, 17-20, 26ff.
Das letzte Abendmahl**

Die Jünger gingen vor dem großen Fest zu Jesus und fragten: „Wo sollen wir unser Mahl vorbereiten, Herr?“ Jesus antwortete ihnen: „Geht in die Stadt. Dort begegnet euch ein Mann. Fragt ihn, wo wir miteinander Mahl halten können, denn meine Zeit ist da.“ Die Freunde handelten, wie Jesus es ihnen gesagt hatte. Sie bereiteten ihr gemeinsames Festmahl vor.

Am Abend traf sich Jesus mit seinen zwölf Jüngern, um mit ihnen gemeinsam zu essen und zu trinken. Während sie alle am Tisch saßen, miteinander lachten und redeten, nahm Jesus das Brot in seine Hände. Die Freunde sahen es und wurden ganz still. Jesus sprach ein Lobgebet, dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: „Nehmt und esst; das ist mein Leib.“ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn seinen Freunden und sagte: „Trinkt alle daraus. Das ist mein Blut, das Blut des Bundes. Es wird für viele vergossen zur Vergebung der Sünden.“

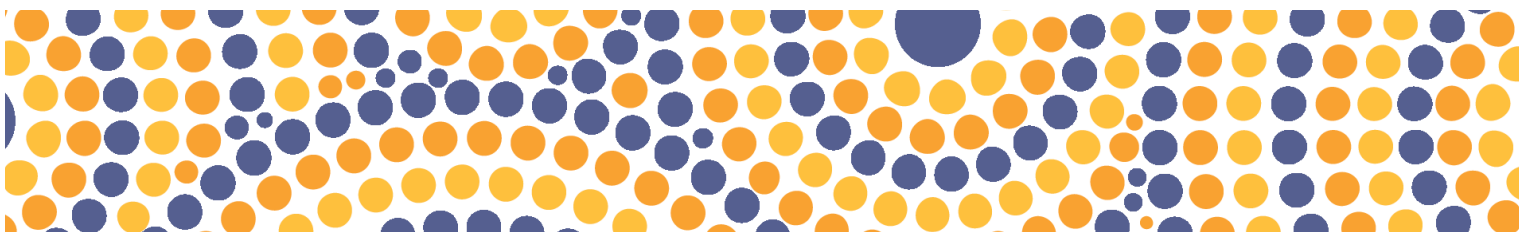
Dies verbindet uns. Feiert immer wieder miteinander Mahl, teilt miteinander Brot und Wein und denkt dabei an mich. So bleiben wir immer miteinander verbunden und teilen miteinander Leben.

- Kurze Stille -

Lied: „Wenn wir das Leben teilen...“
(GL Nr. 474, 1. + 2. Str.)

E: Unser Bild von Lucy D’Souza-Krone - sie glaubt an Gott und Jesus wie wir - zeigt auch eine Mahlgemeinschaft. Es zeigt eine Mahlgemeinschaft von Menschen aus allen Völkern und Nationen.

Kinder und Erwachsene dürfen ihre Gedanken aussprechen...





E: Mit diesen Menschen wollen wir uns jetzt vereinen und Gott für sie bitten:

1. Für alle, die in Europa leben:

Lass sie die Menschen in allen Erdteilen sehen und ihr Handeln danach ausrichten.

Alle: Herr, deine Liebe, Herr, deine Liebe will ich preisen, jetzt und alle Tage. (Melodie: GL Nr. 85)

2. Für die Ureinwohner Nordamerikas, die Indianer:

Hilf, dass ihre Lebensräume geachtet werden und sie in Frieden ihre Kultur leben dürfen.

Alle: Herr, deine Liebe, Herr, deine Liebe will ich preisen, jetzt und alle Tage. (Melodie: GL Nr. 85)

3. Für die Straßenkinder in Südamerika:

Stell ihnen Menschen zur Seite, die ihnen Heimat und Geborgenheit geben.

Alle: Herr, deine Liebe, Herr, deine Liebe will ich preisen, jetzt und alle Tage. (Melodie: GL Nr. 85)

4. Für alle Kinder in Afrika:

Dass ihr Recht auf Bildung immer mehr Beachtung findet und die Politiker sich dafür beharrlich einsetzen.

Alle: Herr, deine Liebe, Herr, deine Liebe will ich preisen, jetzt und alle Tage. (Melodie: GL Nr. 85)

5. Für die Menschen in Asien:

Lass sie Wege finden, wie sie der Umweltverschmutzung und dem Klimawandel entgegenwirken können.

Alle: Herr, deine Liebe, Herr, deine Liebe will ich preisen, jetzt und alle Tage. (Melodie: GL Nr. 85)

6. Für alle Menschen in der Welt, die ihre Heimat verlassen mussten und nun mit leeren Händen dastehen:

Schenke ihnen Kraft, Mut, Ausdauer und Menschen, die ihnen beistehen.

Alle: Herr, deine Liebe, Herr, deine Liebe will ich preisen, jetzt und alle Tage. (Melodie: GL Nr. 85)

E: Wir verbinden uns miteinander, indem wir uns die Hand geben.

In Gedanken sind wir auch bei den Menschen, für die wir gebetet haben.

Mit ihnen und allen beten wir das „Gebet des Herrn“.

Vater unser ...

Segen:

Gott sei vor Dir, um Dir den Weg zu zeigen.

Gott sei hinter Dir, um Dich zu stärken.

Gott sei neben Dir, um Dich zu begleiten.

Gott sei um Dich herum, um Dir Geborgenheit zu schenken.

Gott sei in Dir und öffne Dein Herz, um zu lieben und für das Leben einzutreten.

Und so segne, behüte und beschütze uns und alle Menschen dieser Welt, der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: „Wenn wir das Leben teilen...“

(GL Nr. 474, 1. - 3. Str.)

Im Anschluss an diese Gebetsfeier halten wir miteinander Mahl, wir essen und trinken, teilen Brot und Wein/Traubensaft.

Herausgeber:

MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk

Ludwig Missionsverein KdÖR

Pettenkofenstraße 26-28, 80336 München

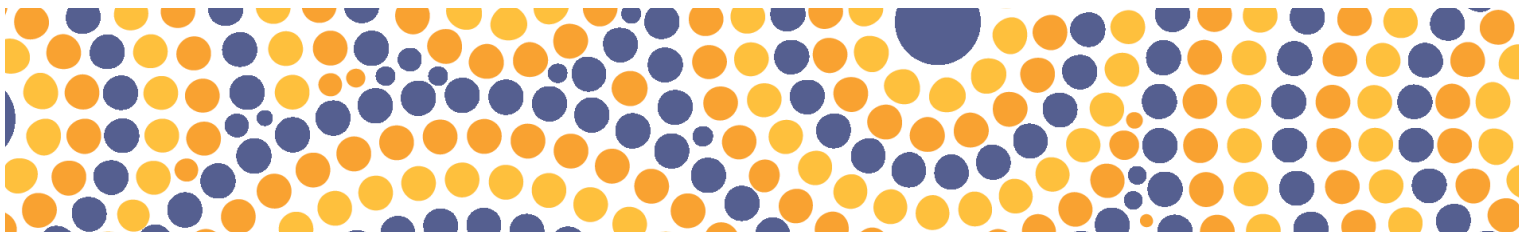
www.missio.com

Redaktion und Kontakt:

Petra Schmidt und Alexandra Radina-Dimpfl

p.schmidt@missio.de, Tel.: 089 51 62 229

a.radina-dimpfl@missio.de





Zusammen bleiben!

ANREGUNG zur Gestaltung eines Posters „Tischgemeinschaft hier und überall“

Material:

1 DIN A 3 Blatt
 Vorlagen für das Poster M1
 Schere
 Kleber
 Buntstifte

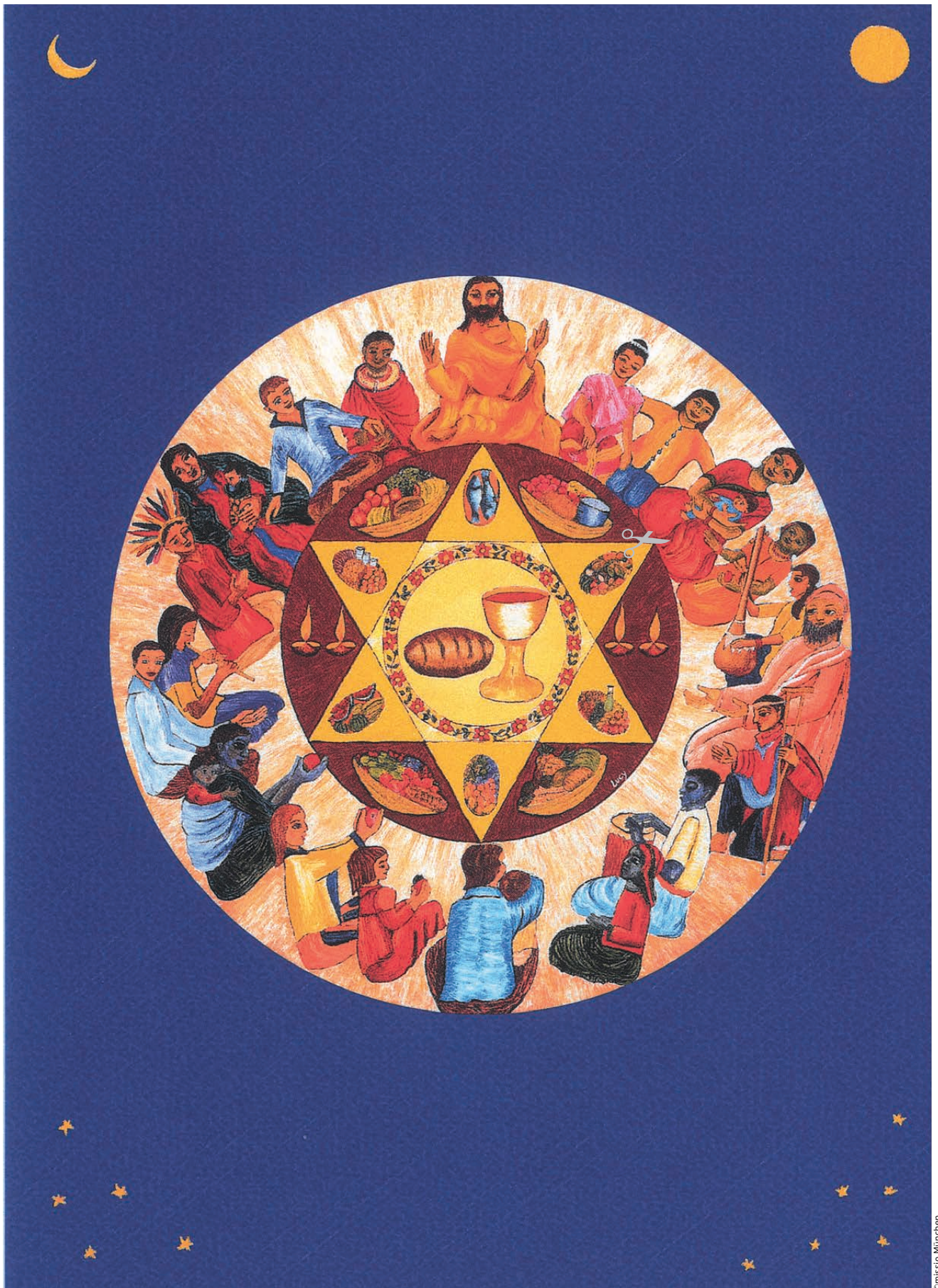
Beschreibung:

- + Wir schneiden das Bild „Tisch der Nationen“, die beiden Kreise, Sonne, Mond und Sterne aus.
- + Das DIN A 3 Blatt liegt im Querformat vor uns.
- + In den Ecken verteilen wir Sonne, Mond und Sterne.
- + Nun kleben wir in der oberen Hälfte rechts und links die beiden Kreise auf.
- + Danach kleben wir das Bild „Tisch der Nationen“ von Lucy D’Souza-Krone in der unteren Hälfte mittig ein.
- + Im linken oberen Kreis malen wir Jesus mit seinen Jüngern beim Mahl.
- + Im rechten Kreis malen wir unsere Tischgemeinschaft.
- + Zum Schluss geben wir dem Plakat einen blauen Hintergrund.



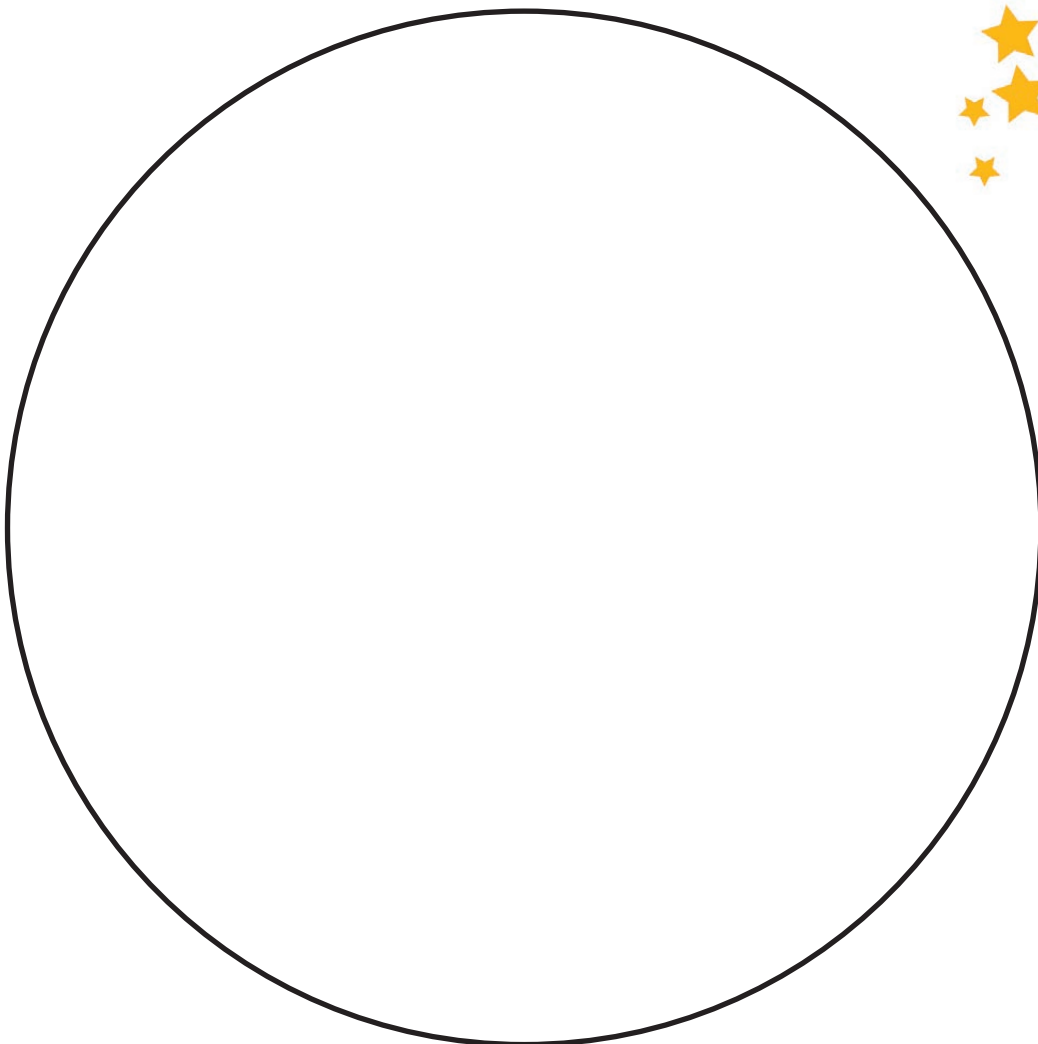
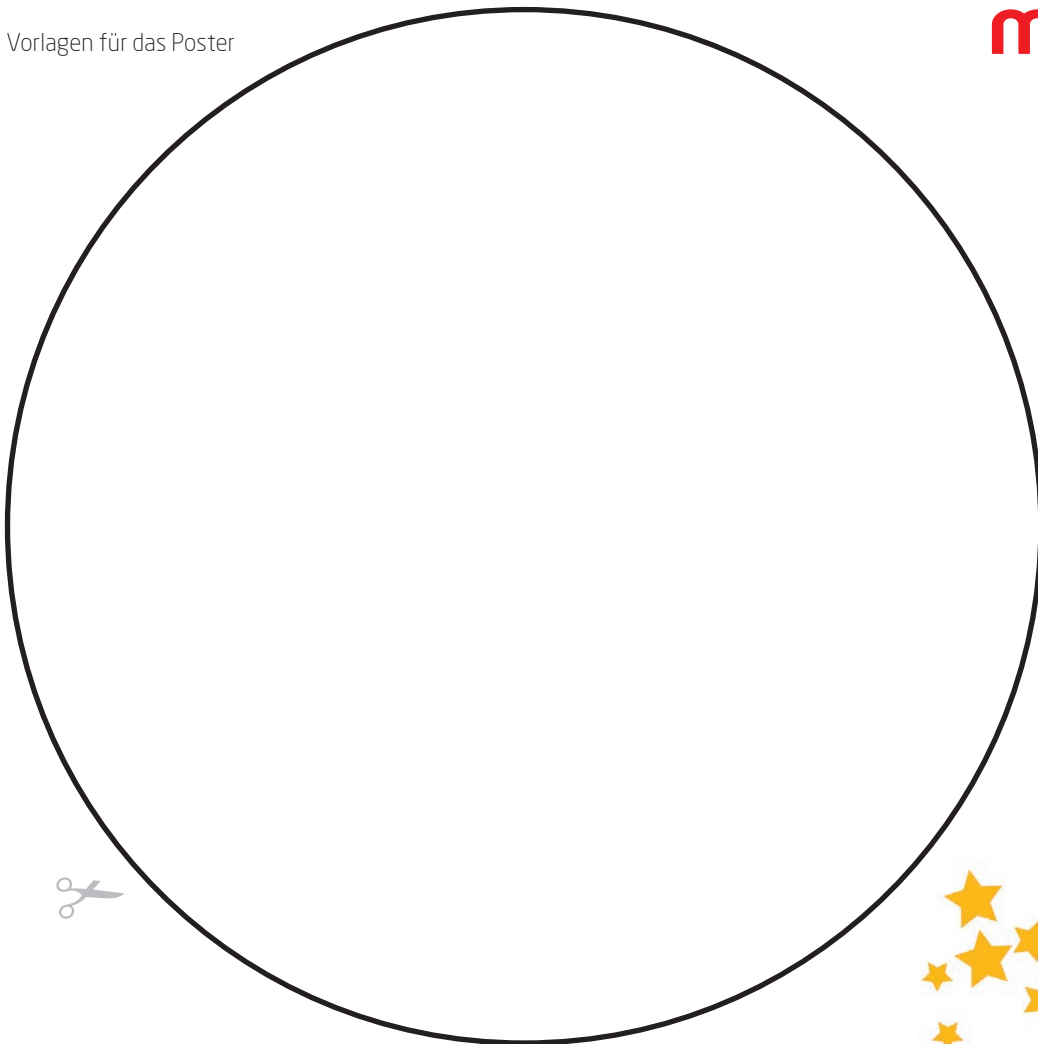
Herausgeber:
MISSIO - Internationales Katholisches Missionswerk
 Ludwig Missionsverein KdöR
 Pettenkoferstraße 26-28
 80336 München
www.missio.com

Redaktion und Kontakt:
 Petra Schmidt und Alexandra Radina-Dimpfl
p.schmidt@missio.de, Tel.: 089 51 62 229
a.radina-dimpfl@missio.de



©missio München

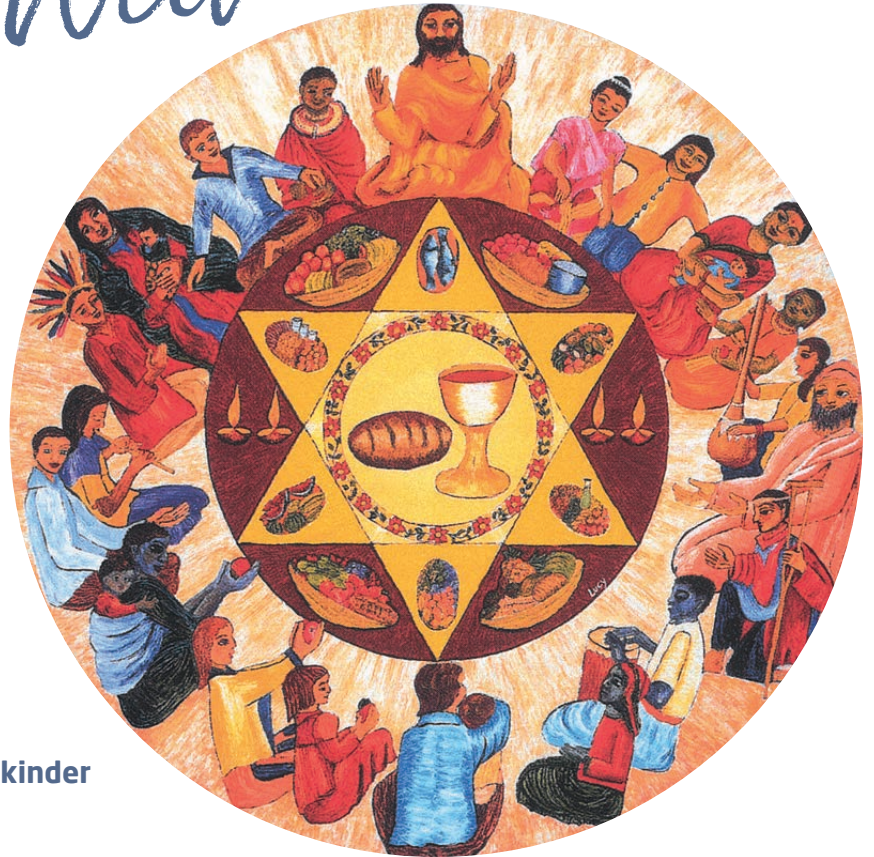
Herausgeber:
MISSIO - Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
www.missio.com
Redaktion und Kontakt:
Petra Schmidt und Alexandra Radina-Dimpfl
p.schmidt@missio.de, Tel.: 089 51 62 229
a.radina-dimpfl@missio.de





Kinder der Welt

vereint an (s)einem Tisch



Bildbetrachtung für Erstkommunionkinder und Interessierte:

Hier sitzen sie alle - ob arm oder reich:
Das afrikanische Massai-Mädchen und die jugendliche Europäerin,
der Mann mit der Trommel und die Frau mit der Sihtar,
die sorgende Mutter, das frohe Kind und der Mann mit der Krücke.

Sie alle haben sich um den gedeckten Tisch versammelt,
in dessen Mitte Brot und Wein liegen - Symbole für Jesus Christus.

Jesus selbst ist der Gastgeber.
Er heißt alle herzlich willkommen und sagt: „Kommt alle zu mir!
Ich schenke euch Freude, Geborgenheit, Frieden und ewiges Leben!“
Jesus wird das Brot brechen für jeden am Tisch.
Er selbst ist das Brot - Brot des Lebens, das den Hunger stillt.
In der Mitte des Tisches strahlt ein Stern auf -
wir denken an den Davidstern als Zeichen für die Hoffnung Israels
auf den Retter und Messias.
Für uns Christen hat sich diese Hoffnung in Jesus erfüllt.

Jesus ist der Retter, der Messias,
der alle Menschen an seinen Tisch lädt,
für den keine und keiner zu klein oder zu unbedeutend ist,
der für jede und jeden einen Platz bereitet hat an seinem Tisch.
Jesus schenkt Gemeinschaft
mit sich und den Menschen auf der Welt,
in der weltweiten Tischgemeinschaft,
die keine Grenzen kennt.

An Jesu Tisch ist Platz für jede und jeden, auch für dich und mich.

